

Amtsblatt Chemnitz

Impressionist im Blick S.2

Die Kunstsammlungen präsentieren erstmals eine umfangreiche Max-Slevogt-Ausstellung.

Kunstrasen-Debüt S.2

Erstmals kickten die Blindenfußballer des CFC beim Bundesligaspiel vor heimischem Publikum.

Bürger für Bürger S.3

Die Vorschläge der BürgerForum-Teilnehmer wurden Ende Mai dem Bundespräsidenten übergeben.

Fairplay S.3

Bei einem vom Lions Club ausgerichteten Benefiz-Fußballturnier spielen Firmen-Mannschaften.

100 Jahre Neues Rathaus S.4

Der Baukunst Richard Möbius' verdanken die Chemnitzer zahlreiche architektonische Blickfänge.

Land investiert 100 Millionen Euro in die Innenstadt

Es ist der nächste Schritt für das größte Chemnitzer Stadtentwicklungsprojekt: Sachsens Finanzminister Georg Unland kündigte an, innerhalb der nächsten zehn bis zwölf Jahre 100 Millionen Euro in verschiedene innerstädtische Projekte zu investieren. Katalysator ist der Umbau der Aktienspinnerei zur Zentralbibliothek der TU. 2012 sollen laut Finanzministerium die Planungen beginnen, ein

Jahr später die Bauarbeiten. »Diese enge Zusammenarbeit mit dem Freistaat ist ein Paradigmenwechsel«, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Im letzten Jahr haben wir die Studie von Speer & Partner für die Entwicklung des Uni-Karrees vorgestellt, die für uns in den vergangenen Monaten Grundlage der gemeinsamen Arbeit war. Nun wird das Projekt konkret.« Der Plan, dass Studenten im

Zentrum studieren und leben, ist ein wesentlicher Meilenstein bei der Weiterentwicklung der Innenstadt. Neben dem studentischen Wohnen, das auch der Freistaat befürwortet, will die Stadt mit privaten Investoren und der Wohnungswirtschaft den Brühl entwickeln, um nach den Vorschlägen von Speer & Partner die Voraussetzungen für ein Szeneviertel, Geschäfte und Familienwohnen zu schaffen. Neben

dem Umbau der Aktienspinnerei plant der Freistaat den Umzug einiger Bereiche der TU in die Innenstadt – in Nähe des Hauptgebäudes in der Straße der Nationen. So sollen u. a. die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und eine Mensa, rund um die Zentralbibliothek angesiedelt werden. Weitere Pläne sind die Zentralisierung der in Chemnitz angesiedelten Landesbehörden im Zentrum. »All diese

Schritte werden das Zentrum wachsen lassen, es weiter beleben«, so die OB. In den letzten Jahren seien Hunderte Millionen in den Campus-Ausbau oder den City-Tunnel nach Leipzig geflossen und ebenfalls immense Beträge ins Dresdner Schloss oder das Albertinum. »Es ist gut und richtig, dass nun Chemnitz an der Reihe ist; das zeigt die Wertschätzung, die Finanzminister Unland der Stadt entgegen bringt.« ■

Laufen für den guten Zweck

1589 Teilnehmer bewältigten am Samstag Distanzen beim Chemnitz-Marathon – Für jeden gelaufenen Kilometer floss Geld in einen Spendentopf

Dass Laufen nicht nur gesund, sondern auch sozial ist, bewiesen am Samstag 1589 Ausdauersportler, die gemeinhin als Einzelkämpfer gelten. Sie erwirtschafteten durch ihre sportliche Leistung eine sechsstellige Summe. Von Sachsens größtem Spendenlauf, bei dem jeder Kilometer in Geld aufgewogen wird und somit sozialen Projekten hilft, profitierte in diesem Jahr das Interdisziplinäre Frühförderzentrum der Heim gGmbH. Dort werden Kinder, die sich nicht altersgerecht entwickeln bis zum individuellen Schuleintritt speziell gefördert. Als besonders hilfreich hat sich dabei die Hippotherapie erwiesen. Doch Pferde sind teuer. So konnten die Therapeuten bislang nur drei Pferde zur Therapie einsetzen. Dank der Spenden ist nun der Kauf eines weiteren Ponys möglich. Auch gehen Gelder an die Kindersportschule Chemnitz »KISS« – eine Einrichtung der Sportgemeinschaft Adelsberg, die Kindern ein vielfäl-



Selbst die Jüngsten kämpften beim Bambini-Lauf um jeden Kilometer für den guten Zweck. Während bei den Erwachsenen Jürgen Krause aus Markkleeberg die 42-Kilometer-Distanz gewann, machte der Achtjährige Moritz Schubert das Finish des Bambini-Laufs für sich aus. Foto: Kristin Schmidt

tiges Spiel- und Sportprogramm anbietet. Für sie ist ein neuer Holzparcours zum Springen, Klettern und Balancieren jetzt in Reichweite gerückt. Die Lauf-Veranstaltung lockte hunderte Zuschauer an die Strecke. Da der Startschuss zum Marathon diesmal erst 16 Uhr fiel,

waren die meisten Läufer bis in die Dämmerung unterwegs: vom Neumarkt quer durch die Innenstadt in Richtung Stadtpark und retour, je nach Vermögen und Ambition. Rund um den Event rankten sich Aktionen zum Jahr der Wissenschaft: So konnte man Experimenten im Futu-

re-Truck der TU zuschauen oder aber die eigene Fitness durch Sportwissenschaftler testen lassen. Die Läufer hingegen brachten das Drum-und-Beat-Projekt sowie weitere Bands ins gewünschte Schrittempo. Biker begleiteten das Feld und zeigten dabei beeindruckende Stunts. Und

auch 2011 war der Chemnitz-Marathon erneut Treff für deutsche und internationale Läufer – so aus den USA, Finnland und Slowenien. Für Sportler wie Zuschauer bot ein umfangreiches Programm, bis hin zur Abschlussparty mit einem Feuerwerk einen abwechslungsreichen Tag. ■

Vorlesung für junge Detektive

Nichts bleibt spurlos, dies will Kriminalhauptkommissar Jens Jentzsch am 19.6., 11.30 Uhr im Hörsaalgebäude der TU an der Reichenhainer Straße bei einer Vorlesung für Kinder beweisen. Fingerabdrücke, Haare, Fußspuren: Hörer erfahren mehr zu den Methoden der Spurensicherung.

In Familie kommt keine Langeweile auf

Der 3. Chemnitzer Familientag findet am 18. Juni, 10 bis 18 Uhr rund um die Rathauspassagen statt. Trampoline kann man hier ausprobieren, ein Haus bauen oder aber das Programm mit Tanz, Sport und Show auf der Bühne verfolgen. Viele Partner organisieren diesen Familientag.

Argentinischer Tango im weltecho

Das Tangosexett »Ojos de Tango« um die Pianistin und Arrangeurin Analia Goldberg spielt am Freitag, 21 Uhr in typischer Besetzung eines Tango-Orchesters der 1940er Jahre eigene Stücke und Tango-Klassiker. »Ojos de Tango« waren bereits Gast auf Festivals weltweit.

Die Sprache der Musik

Zum 7. Konzert »Amadé in spe – Musik für Generationen« laden die Villa Esche und die Musikschule für den 16. Juni, 18 Uhr ein. Hochbegabte und speziell geförderte Musikschüler geben den Zuhörern bei diesem gemeinsamen Konzerterlebnis einen Eindruck ihres Könnens.

Sommerfest der Künste

Zum Sommerfest der Künste wird für den 29. Juni, 18 Uhr ins Schloss Lichtenwalde eingeladen. Das Programm beinhaltet eine Führung durch die Galerie für Angewandte Kunst, ein Orgelkonzert in der Schlosskapelle sowie den musikalischen Ausklang im Schlosspark.

Blütezeit des Impressionismus

Max Slevogt – bedeutender Impressionist – eine Werk-schau im Musentempel des Expressionismus

Eine neue Ausstellung ist derzeit in den Kunstsammlungen Chemnitz in Vorbereitung. Ab Samstag präsentiert das Museum erstmals eine umfangreiche Max-Slevogt-Ausstellung in Kooperation mit der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, Saarlandmuseum Saarbrücken.

Anhand zahlreicher Gemälde und Grafiken wird das einzigartige Œuvre des deutschen Impressionisten in dieser Schau dargestellt. Zu sehen ist eine Auswahl aus über fünfhundert grafischen Arbeiten und Gemälden aus dem Bestand der Kunstsammlungen Chemnitz ebenso wie exquisite Leihgaben aus dem Saarlandmuseum Saarbrücken. Die ausgestellten Werke aus den Jahren 1887 bis 1932 beinhalten neben Slevogts hinreißenden Darstellungen von Tänzerinnen, Musikern oder Porträts ebenfalls Licht durchflutete Landschaften und Stillleben.

Zudem sind Slevogts Bühnenentwürfe für die Aufführung des »Don

Giovanni« 1924 in der Staatsoper Dresden und die Illustrationen zu James Coopers »Lederstrumpf« zu sehen.

Max Slevogt (1868–1932) steht neben Max Liebermann und Lovis Corinth in enger Verbindung mit der großen Blütezeit des deutschen Impressionismus. Die 30 in der Ausstellung präsentierten Gemälde, davon 28 Leihgaben aus dem Saarlandmuseum Saarbrücken, entstanden zwischen 1887 und 1931. Sie zeigen Motive, die Slevogt immer wieder fesselten: Frauen- und Männerporträts, Landschaften, Tiere und Rollenporträts wie Tänzerinnen, Schauspieler oder Musiker, ebenso Stillleben, Stadtansichten, thematische Szenen und eines seiner wenigen Frauenakte. Seine Gemälde in dunkler Akademie-Malerei kontrastieren zu den Bildern in impressionistisch heller Leichtigkeit.

Seit der Kindheit bestimmte Kultur das Leben von Max Slevogt. Geprägt von seiner musikalischen Mutter, nutzte er sowohl in München als auch in Berlin jede Gelegenheit, Kulturveranstaltungen zu besuchen.

Noch vor seinem bekanntesten Rollenporträt des portugiesischen Sängers Francisco d'Andrade als »Don Giovanni« schuf Slevogt drei Bildnisse der japanischen Tänzerin Sada



Dame in Braun von Max Slevogt um 1908 gemalt.

Foto: May Voigt

Yakko. Bei dem in der Ausstellung gezeigten Gemälde von 1901 handelt es sich vermutlich um die erste Version. Der Künstler war von der exotischen Erscheinung Sadas fasziniert, als er sie 1901 bei einer Aufführung in Berlin sah. All dies ließ er in das Porträt der Schauspielerin einfließen, deren Bühnenpräsenz ganz von dem Blau, Rot und Gelb schimmernden Kleid und der langstieligen Orchidee bestimmt wird. Die Ausstellung in den Kunstsammlungen verdeutlicht aber nicht nur Slevogts malerische Begabung, sondern zeigt auch, dass er ein begnadeter Zeichner und Grafiker war.

Bereits zu Lebzeiten gehörte er zu den gefragtesten Porträtisten, Bühnenbildnern und Buchillustratoren. Slevogt hat von 1890 bis kurz vor seinem Tode ein beachtliches grafisches Werk geschaffen. Die Werkverzeichnisse der Druckgrafik beschreiben insgesamt 2100 Blätter, einschließlich der zahlreichen Illustrationen für Bücher, Mappen und Zeitschriften. Im Bestand der Kunstsammlungen Chemnitz überwiegen mit 504 druckgrafischen Arbeiten und sieben Büchern mit Originalgrafik die illustrierten Mappenwerke. ■

Information

www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Bundesliga im Blindenfußball auf Chemnitzer Kunstrasen



Fußballfreunde sollten für einen Moment die Augen schließen und versuchen, ein paar Schritte zu gehen. Sie werden merken, wie schwer die Orientierung ohne Sehfähigkeit fällt. Umso mehr Respekt muss man vor den Menschen haben, die blind Fußball spielen. Tatsächlich tun dies blinde und sehbehinderte Menschen in 21 Ländern bereits seit Jahren sehr erfolgreich. Deutschland steht noch am Anfang.

Immerhin spielen aber seit dem Jahr 2008 Mannschaften aus ganz Deutschland in der Blindenfußball-Bundesliga. Nach den Turnieren in Köln und Mannheim wurde der dritte Spieltag in der Bundesliga am Wochenende im Chemnitzer Sportforum ausgetragen – gleichzeitig wurde dort der neue Kunstrasenplatz offiziell eingeweiht. Die Blindenfußballteams vom Chemnitzer FC spielten erstmals vor heimischem Publi-

kum: am Samstag gegen Marburg (0:3) und gegen Stuttgart (0:6). Am Sonntag endete die Partie gegen Berlin mit (0:5). Gespielt wird beim Blindenfußball übrigens auf einem etwa 20 mal 40 Meter großen Feld, dessen Seiten von stabilen Banden begrenzt werden. Zweimal 25 Minuten beträgt die Spielzeit. Zur Orientierung ist der Ball im Inneren mit mehreren lauten Rasseln versehen.

Foto: Kristin Schmidt

Vortrag zum Dix-Jahr: Dix und die Religion

Am 21. Juni, 20 Uhr hält Dr. Stefan Gerber von der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Oberlichtsaal des Museums Gunzenhauser den Vortrag: »Die Weimarer Republik – Krise und Kunst«. Zwar war Otto Dix zeitlebens Atheist, nutzte aber seit den späten 1930er Jahren religiöse Stoffe für seine Werke, um allgemeingültige Fragestellungen zu verhandeln und die Rolle des Individuums im Dritten Reich zu thematisieren. Auch bildete das Ende des Ersten Weltkrieges und die Grün-

dung der Weimarer Republik für die Kirchen in Deutschland einen tiefgreifenden Einschnitt. Sowohl Protestantismus als auch Katholizismus hatten sich der Weimarer Moderne zu stellen, die zwischen politischer Krise, künstlerischem Experiment und neuer Massenkultur, vielfältige Ausdrucksformen hervorbrachte. Dr. Stefan Gerber beschäftigt sich in seinem Vortrag mit dem Stellenwert der Religion in der Weimarer Republik im Allgemeinen und im Besonderen im Werk von Otto Dix. ■

Verkehrsversuch wird fortgesetzt

Der seit November laufende Verkehrsversuch in Schloßchemnitz geht bis zur Fertigstellung der Hartmannbrücke Ende September weiter. Ursprünglich war der Test bis Mai vorgesehen. So will die Stadt unter veränderten Bedingungen weitere Erkenntnisse zur Verkehrsbelastung sammeln. Anders als bisher kann der Hechlerberg zwischen Salz- und Schloßteichstraße wieder in beiden Richtungen von allen Fahrzeugen befahren werden. Dies hatten Anwohner gefordert. Aus Gründen der Verkehrssicherheit hat man dazu die zulässige Geschwindigkeit bergab auf 30 km/h reduziert. Die veränderte Verkehrsregelung an der Kreuzung Schloßteich-/Hechlerstraße habe sich bewährt, deshalb bleibt sie bestehen.

Die Stelle, an der sich Unfälle häuften, wurde durch die neue Vorfahrtsregelung entschärft. Darüber hinaus leitet man den Verkehr künftig von der Schloßteichstraße direkt über die Matthes- zur Leipziger Straße. Zudem soll die Fahrbahn der Matthesstraße erneuert werden. Gebietsfremden Verkehr steht so eine Verbindung über die Schloßteich- und Matthesstraße zur Leipziger Straße zur Verfügung. Der stadtwärtige Verkehr soll vorerst weiter über die Bergstraße/Schloßteichstraße fließen. Um auch diesen Fahrzeugen eine Verbindung außerhalb des Wohngebietes anzubieten, ist eine Ampel an der Matthes- / Leipziger Straße notwendig. Noch weitere Maßnahmen sollen den Verkehr im Wohngebiet verringern.

Bürger für mehr Zusammenhalt



Für mehr Zusammenhalt und soziale Gerechtigkeit sollen bundesweit BürgerProgramme sorgen. Bundespräsident Christian Wulff forderte die Entscheider in der Politik auf, diese Anregungen ernst zu nehmen und in ihre politische Arbeit einfließen zu lassen.

Foto: Archiv

BürgerForum 2011 – Ein bundeseinheitliches Bildungssystem, bessere Integration und mehr Bürgerbeteiligung; Teilnehmer des BürgerForums 2011 – darunter auch Chemnitzer Vertreter – präsentierten Ende Mai in Bonn in Gegenwart von Bundespräsident Christian Wulff konkrete Anregungen für die Politik.

Teilnehmer aus 25 mitwirkenden Städten und Landkreisen haben Ende Mai ihre regionalen Bürger-Programme mit konkreten Vorschlägen für politische Reformen an Bundespräsident Christian Wulff überreicht. Stellvertretend für das BürgerForum Chemnitz war auch eine Delegation zur feierlichen Abschluss-

veranstaltung nach Bonn gereist. Gemeinsam mit etwa 600 Teilnehmern blickte der Bundespräsident auf das Bürgerbeteiligungsprojekt zurück und zeigte sich beeindruckt vom Engagement und den Ideen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie die Ergebnisse des BürgerForums einen bleibenden Bei-

trag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland leisten können. Die Teilnehmer diskutierten ihre Vorschläge mit namhaften Experten aus Politik und Gesellschaft wie Fritz Pleitgen (ehemaliger Intendant des WDR), Gerald Häfner (Vorstand von Mehr Demokratie e.V.) und Dr. Karen Horn, Leiterin des Berliner Büros des Instituts der deutschen Wirtschaft. Auch die Chemnitzer überreichten ihr BürgerProgramm, das in einem intensiven Dialog die Wochen davor entstanden war. Darin enthalten: Vorschläge, wie ein bedingungsloses Grundeinkommen, dass jedem eine sichere Existenz garantiert. Es schaffe eine gerechte, solidarische Lebensgrundlage und verringere Bürokratie, so die Idee der Initiatoren. Vorgeschlagen hatten die Chemnitzer ebenso eine unabhängige Informationsplattform, die Sachinformationen liefert, wie auch Meinungsäußerung ermöglicht. Auch wünschen sich die Chemnitzer eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dazu sind ihrer Meinung nach flexiblere Arbeitszeitmodelle ebenso wie ein Steuersystem nötig, das zur Familiengründung An-

reiz gibt. Ein klares Bekenntnis gaben sie zudem zur Vielfalt als Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft ab. Ihre Forderung, dass Bildung Bundessache sein müsse, postulierten die Chemnitzer ebenfalls, da dies ihrer Meinung nach ein hohes Bildungsniveau sowie Sozialkompetenz und Leistungsfähigkeit im Beruf garantiere. Letztlich müsse sich auch das Umfeld für Kinder und Familien verbessern. Bundespräsident Wulff dankte allen Teilnehmern und verdeutlichte zugleich, dass die Vorschläge einen guten Einblick in die Erwartungen und Wünsche der Bürger an die Politik geben. Alle Entscheidungsträger seien nun aufgefordert, diese Anregungen ernst zu nehmen und in ihre politische Arbeit einfließen zu lassen. Unter dem Titel »Zukunft braucht Zusammenhalt – Vielfalt schafft Chancen« waren in den letzten Wochen bundesweit insgesamt 10.000 Menschen eingeladen, an dem Beteiligungsprojekt mitzuarbeiten. ■

Information

www.buergerforum2011.de

Versicherungsamt an neuem Ort

Das Versicherungsamt ist umgezogen. Erreichbar ist die Behörde ab morgen in der: Annaberger Str. 93, Technisches Rathaus, Altbau – 2. Etage, Eingang Hofseite über Treffurthstraße. Zi.: 252, ☎ 488-5062 Zi.: 252a, ☎ 488-5063

sozialamt@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr
Di, Do 14 – 18 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)
Das Versicherungsamt arbeitet nach Bestellsystem. Um vorherige (tele-

fonische) Anmeldung wird daher gebeten. Einerseits können dadurch Wartezeiten vermieden werden, andererseits erfährt man gleich, welche Unterlagen zum Termin mitzubringen sind. Wie gewohnt wird kostenlose Hilfe in

Sozialversicherungsangelegenheiten (gesetzliche Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung) für alle Versicherten, die in Chemnitz wohnen, sich hier aufhalten oder ihren Beschäftigungs- oder Tätigkeitsort in Chemnitz haben, gewährt. ■

Service erweitert

Die Stadt hat den Service im Web 2.0 erweitert. Zusätzlich zum Twitter über das Jahr der Wissenschaft gibt es einen weiteren im Nachrichtendienst Twitter. Unter twitter.com/stadt_chemnitz kann man sich über Aktuelles informieren und erhält zudem Veranstaltungstipps. Neu ist auch eine Facebook-Seite für die Stadt. Inzwischen haben hier 150 Gäste ihre Kommentare hinterlassen. Die Präsenz wird schrittweise ausgebaut und um interaktive Elemente ergänzt. Themen werden zunächst die Aktivitäten im Jahr der Wissenschaft und das Rathausjubiläum sein. Zudem stehen Service-Meldungen und Veranstaltungsankündigungen im Mittelpunkt. ■

www.chemnitz.de,
[facebook.com/stadt.chemnitz](https://www.facebook.com/stadt.chemnitz),
twitter.com/stadt_chemnitz,
twitter.com/chemnitz_jdw

Neu im Amt

Staatsminister Markus Ulbig hat am 1. Juni Dietrich Gökelmann in das Amt des Präsidenten der Landesdirektion Chemnitz eingeführt. Sobald das »Standortgesetz« vom Landtag beschlossen ist, soll der gebürtige Tuttlinger Präsident der neuen Landesdirektion Sachsen werden. Damit ist frühestens zum 1. Januar 2012 zu rechnen. Bis dahin ist Dietrich Gökelmann Präsident der Landesdirektion Chemnitz und nimmt die Funktionen der Landesdirektionen Dresden und Leipzig wahr. Als Präsident der künftigen Mittelbehörde hat er dann seinen Sitz in Chemnitz. Standorte soll es außerdem in Dresden und Leipzig geben. ■

Auskunft

Umweltamt unter ☎ 488-3602 und -3643 sowie per Mail unter umweltamt@stadt-chemnitz.de

Keine Panik vor Wespen & Co

Derzeit gehen täglich zahlreiche Anrufe in der unteren Naturschutzbehörde ein: Bürger haben mit Sorge beobachtet, dass in Haus, Garage oder Garten Wespen eifrig an einem Nest bauen. Es besteht jedoch kein Grund zur Sorge.

Beachtet man einige Verhaltensregeln, lässt sich weitestgehend ausschließen, dass man gestochen wird. So ist es ratsam, drei bis vier Meter Abstand vom Nest zu halten. Auch sollten heftige Bewegungen, plötzlichen Licht- oder Temperaturwechsel vermieden werden. Die Anflugschneisen und Fluglöcher sollten nicht verstellt sein. Schützen kann man sich durch Gazefenster. Auch auf Barfußgehen sollte man verzichten.

Da manche Wespenart stark von Süßem angezogen wird, ist es besser, Trinkgefäße mit Deckeln zu verschließen. Diejenigen, die ob der Nester in Sorge sind, sollten bedenken, dass Wespen- und Hornissennester einjährig sind und die Individuen ab Ende September absterben. Es erfolgt keine Neubesiedlung des Nests im nächsten Jahr. Hummelnester sind in unseren Breiten ebenfalls einjährig. Aufräumen sollten man auch mit Fehlinformationen: So sind Stiche von Hornissen nicht gefährlicher als die von anderen Wespenarten, Bienen oder Hummeln. Sticht das Insekt allerdings in den Kopf- oder Halsbe-

reich, sollte umgehend einen Arzt aufgesucht werden. Für Insektengiftallergiker ist allerdings jeder Stich gefährlich und kann zu kritischen Gesundheitszuständen führen. Faltenwespenarten mit Ausnahme der Hornisse, unterliegen keinem besonderen Schutzstatus und deshalb bedarf es zur Beseitigung der Niststätten keiner Genehmigung. Gemäß Sächsischem Naturschutzgesetz darf die Beseitigung jedoch niemals ohne triftigen Grund geschehen. Hornissen (*Vespa crabro*) und alle heimischen Hummelarten sind gemäß Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt und ihre Nester dürfen nur in sehr seltenen Fällen und nur mit Ausnahmegenehmigung der

unteren Naturschutzbehörde umgesetzt oder beseitigt werden. Deshalb ist hierbei die Einbeziehung der unteren Naturschutzbehörde erforderlich. Oftmals genügt es jedoch, wenn der Nestbereich einfach gemieden wird. Das Umweltamt hat eine Informationsbroschüre zum Thema »Hornisse« herausgegeben, die kostenfrei im Umweltamt abgegeben wird. ■

Benefiz: Firmen kicken beim Fußball-Cup

Der Lions Club Chemnitz Richard Hartmann und sein Hilfswerk haben in diesem Jahr die Ausrichtung des Benefiz-Fußballturniers »Chemnitzer Firmen-Cup« übernommen. In Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer FC wird das Turnier am 18. Juni auf

dem CFC-Trainingsgelände am Neubauernweg stattfinden. An den Start gehen 32 Firmen-Mannschaften aus Chemnitz und der Region. Das Turnier der Werksmannschaften soll sich in den nächsten Jahren zu einer festen Größe entwickeln. Der

Erlös kommt der Finanzierung eines Sportfestes für krebskranke Kinder und dem Chemnitzer Blindenfußball zugute. Begleitend zum Turnier gibt es ein Familien-Programm mit Torwandschießen, Fußballführerschein und vielem

mehr. Auch wollen sich Firmen mit Jobbörsen präsentieren. Das Fußballturnier soll nicht nur für die teilnehmenden Spieler sondern auch für die Mitarbeiter der Firmen und ihre Familien zum Erlebnis werden, hoffen die Veranstalter. ■

Geschichte(n) rund um das Rathaus

Genialer Baumeister Richard Möbius hinterlässt bleibende Spuren in Chemnitz

Als Stadtbaurat und Leiter des städtischen Hochbauamtes hat Richard Möbius die Gestaltung des Stadtbildes von Chemnitz im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst. Höhepunkte seines Chemnitzer Wirkens waren zweifellos die Bebauung des Neustädter Marktes mit Museum und Neuem Stadttheater im Jahre 1909 und die Errichtung des Neuen Rathauses 1911.

Der 1859 in Hosterwitz bei Dresden geborene Möbius hatte am Königlichen Polytechnikum Dresden eine Ausbildung als Architekt absolviert. Erste Berufserfahrungen erwarb er u. a. als Zwickauer Stadtbaumeister und von 1891 an als 1. Stadtbaumeister in Dresden. Im Oktober 1900 erfolgte seine Verpflichtung nach Chemnitz. Hier fand er eine sich rasant entwickelnde Großstadt vor. Steigende Einwohnerzahlen und der Wunsch des Bürgertums,

durch repräsentative Bauwerke der zunehmenden Bedeutung der Stadt Ausdruck zu verleihen, ließen eine bis dahin nicht gekannte Bautätigkeit einsetzen. Unter der Leitung des Stadtbaurates wurden durch das Hochbauamt allein 17 neue Schulbauten errichtet, darunter die André- (1908) und die Humboldtschule (1912/13). Es entstanden Gesundheitseinrichtungen wie die Nervenheilanstalt am Zeisigwald (1905,



1910 Erweiterung) und das Küchwaldkrankenhaus (1915), die Wohnhausbauten der Esche- und Krenkelstiftung (1905), Leihamt und Hauptfeuerwache (1906) und nicht zuletzt die im 2. Weltkrieg zerstörte Küchwaldschänke (1919).

Bei zahlreichen Bauvorhaben fungierte Möbius auch als künstlerischer Beirat und Gutachter. Der 1. Weltkrieg brachte die Bautätigkeit auch in Chemnitz fast vollständig



Stadtbaurat Möbius, abgebildet in der Chronik »Chemnitz in Wort und Bild«. Seinem Wirken verdankt Chemnitz bedeutende Bauten.

Abb.: Archiv

zum Erliegen. 1925 mit Vollendung des 65. Lebensjahres legte Richard Möbius sein Amt nieder. Den Ruhestand verbrachte er in Dresden. Er verstarb 1945 in Arnsdorf. ■



Mit dem Architektur-Ensemble am Königsplatz setzte sich Möbius ein bleibendes Denkmal (oben). Die Hauptfeuerwache besticht durch den Einklang von Funktionalität und Form. Abb.: Archiv



Von Lehrenden, die Maßstäbe setzten

2011 feiert die Chemnitzer Alma Mater sich und ihre Entwicklung während der vergangenen 175 Jahre. Wie und wo die Anfänge dieser Hochschule waren, dies beleuchtet das Amtsblatt zum Universitätsjubiläum in einer Artikelserie. Heute kommen unter anderem die Verdienste der Lehrenden Moritz Rühlmann und Carl August Rabenstein zur Sprache. (Teil 2)

Die junge Chemnitzer Gewerbschule erhielt Zulauf von weiteren Schülern. Neben dem Bedürfnis nach technischer Bildung waren es bestimmt auch die Lehrer, wie Carl August Rabenstein und Christian Moritz Rühlmann, die dafür sorgten, dass die Gewerbschule über die Grenzen von Chemnitz hinaus bekannt wurde. Sie und auch andere Lehrer verbanden die Theorie mit der Praxis; so waren Besuche in den Fabriken der Stadt Bestandteil der Ausbildung. Beispielsweise unternahm Rühlmann mit der ersten und zweiten Klasse der Gewerbschule regelmäßig Exkursionen in Fabriken der Stadt und Umgebung. Dabei fand er mit seinen Schülern wohlwollende Aufnahme durch die Inhaber. Mit dieser Form des Unterrichts verband Rühlmann hervorragend Theorie und Praxis, warb aber andererseits auch bei den Gewerbetreibenden für den Unterricht an der Gewerbschule.

Carl August Rabenstein wechselte übrigens 1839 zur Sächsischen Maschinenbau-Compagnie. Hier konstruierte und baute er die erste



Die Pläne für das neue Gebäude an der Dresdner Straße wurden durch den Maurermeister Gottlob Erler in Chemnitz und den Landbaumeister Jacob Adolf Krasting in Zwickau entworfen. Für die Gestaltung der Fassade zog man auf besondere ministerielle Anweisung Prof. Johann Eduard Heuchler aus Freiberg hinzu. Am 1. September 1848 wurde das neue Gebäude seiner Bestimmung übergeben. Kosten für den Bau, das Grundstück und die Einrichtung betrugen für die Staatskasse knapp 34.000 Taler.

Abb.: Archiv

Chemnitzer Lokomotive die Pegasus. Dem Direktor der Gewerbschule, Julius Ambrosius Hülße, verlieh der sächsische Staat den Professorentitel. Auf seine Schrift über die »Dampfmaschinen im Königreich Sachsen« (gemeinsam mit Brandversicherungsinspektor Kato) greift heute noch die Forschung zurück. Hülße zählte zu den führenden Vertretern des höheren technischen Bildungswesens in Sachsen im 19. Jahrhundert. Als Professor für Mechanische Technologie machte er sich über die Landesgrenzen hinaus einen Namen. Er lehrte vornehmlich die mathematisch-mechanischen Fächer und erwarb sich Verdienste

um die Profilierung der Ausbildung, die Modernisierung der Lehrpläne und die Errichtung des 1848 eingeweihten Schulneubaus.

Für Schüler und Lehrer wurde eine Bibliothek und Mustersammlung aufgebaut, beide erfuhren eine ständige Erweiterung. Bald konnte das Gebäude des alten Lyzeums den Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Ein Neubau wurde unumgänglich. Dieser entstand an der Neuen Dresdner Straße 4 (nach Ummummerierung Dresdner Straße 7). Die Eröffnung nahm am 1. September 1848 der Geheime Rat Christian Weinlig vom Innenministerium vor. Das dreigeschossige Ge-

bäude bot zunächst genügend Platz für Forschung und Lehre. Doch das Angebot an neuen Fächern und die Verlängerung der Studienzeit führten letztlich dazu, dass trotz Erweiterungsbauten das Haus auch bald nicht mehr ausreichte. Als 1878 die Technischen Staatslehranstalten, so der neue Name der Bildungseinrichtung, ihr neues Domizil an der heutigen Straße der Nationen bezogen, zog die Höhere Knabenschule in das Haus an der Dresdner Straße. Ab Ostern 1922 übernahm dann die 1. Mädchenberufsschule das Gebäude. In der Brandnacht vom 5. März 1945 wurde die fast hundert-jährige Schule zerstört. ■

Jahr der Wissenschaft

Im Museum Gunzenhauser wird morgen, 19 Uhr zur Ringvorlesung mit dem Titel »Nicht New York, nicht Chicago, nicht LA« eingeladen. Es geht dabei um die Wiederentdeckung der amerikanischen Provinz im Erzählen der Gegenwart. Mit dieser Vorlesung bringt die Philosophische Fakultät auch die Stadt der Moderne unterhaltsam näher.

Am Freitag, 15 Uhr lädt der Smart Systems Campus zur Veranstaltung »Siliziumhaltige Verbindungen – Reise durch die Zeit« ein. Hierbei werden Meilensteine der Chemnitzer Wissenschaftsgeschichte und des Erfindergeistes präsentiert: vom Versteinerten Wald über den Bergbau zu Agricolas Zeiten bis zum Mikrochip. Im historischen Gewand führt Agricola durch die Zeit und referiert über Technologien.



Das Alternative Jugendzentrum veranstaltet am Samstag im Konkordiapark das »Rock n' Sports Festival«. Dieses knüpft an das Rockordia-Festival an und bietet damit erneut Musik, Sport und Unterhaltung in Stadtzentrumsnähe. Lokale und überregionale Bands sind am Start. Wettbewerbe in Basketball, Skateboard und BMX sorgen für den sportlichen Teil. Der deutsche Vorausscheid zum Graffiti-Wettbewerb »write4gold« bereichert dieses Programm. ■

Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 16.06.2011, 16:30 Uhr,
 Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	Kultur- und Sportausschuss	Das TIETZ
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.1. Zuwendungen an den Stadt-sportbund Chemnitz e. V. im Rahmen der Sportförderung 2011 Vorlage: B-103/2011 Einreicher: D 5/Amt 52	5. Verschiedenes
2. Feststellung der Tagesordnung		5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich – vom 14.04.2011	4.2. Abschluss eines Dienstleistungsvertrages für Bewachungs- und Sicherheitsleistungen im Eigenbetrieb „Das TIETZ“ Vorlage: B-152/2011 Einreicher: Dezernat 5/	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Beschlussvorlagen an den		6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –
		i. V. Brehm Lüth // Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 15.06.2011, 19:00 Uhr,
 Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:	25.05.2011	schaftsräte
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Schlussfolgerungen aus der Hochwasserkonzeption für den Ortsteil Röhrsdorf	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 15.06.2011
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Beratung der Vereinbarung zur Herausgabe des Röhrsdorfer Blattes zwischen dem Ortschaftsrat Röhrsdorf und der RIEDEL-Verlag & Druck KG	gez. Hans-Joachim Siegel // Ortsvorsteher
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom	6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ort-	

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Mittwoch, den 15.06.2011, 16:30 Uhr, Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:	– öffentlich und nichtöffentlich – vom 23.03.11	Gast: Frau Bezold (Gleichstellungsbeauftragte)
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Umbau des Chemnitzer Hauptbahnhofs/ Chemnitzer Modell Gäste: Herr Korda (VMS), Herr Gregorczyk (Stadt Chemnitz, Leiter Tiefbauamt)	6. sonstige Vorlagen
2. Feststellung der Tagesordnung		7. Informationen aus dem Agenda-büro
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates	5. Information zur EU-Charta über die Gleichstellung von Mann und Frau	8. Verschiedenes
		Thomas Scherzberg // Vorsitzender des Agendabeirates

3. Änderung zum Marktkalender der Stadt Chemnitz 2011

(veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 48 vom 01.11.2010)

zu 1. Wochenmärkte

Markt, 30. und 31.08.11,
 Di/Mi 9 – 17 Uhr
 Am Roten Turm/Wall,
 01. bis 03.09.11,
 Do/Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
 Die Änderung ist ebenfalls in den

Ausschreibungen der Stadt Chemnitz für Märkte lt. Marktkalender 2011 vorzunehmen.
 Telefonische Rückfragen sind im Bereich Marktwesen der Stadt Chemnitz unter der Rufnummer 0371 488-3130 möglich.

Öffentliche Bekanntmachung

Die Bundesnetzagentur gibt bekannt, dass die Telekom Deutschland GmbH, Sitz Bonn, die Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) für ober- und unterirdische Telekommunikationsanlagen in der Stadt Chemnitz beantragt hat.

Betroffen sind folgende Flurstücke (FSt.):

Gemarkung Adelsberg:
 FSt. 1224/1, 1762, 1764, 1767/2, 1767/4, 1767/8, 1767/9, 1768, 1769/1,
 Gemarkung Altendorf:

Impressum

FSt. 271/12, 271/26, 271/27, 271/29, 272/3, 286/6,
 Gemarkung Kleinolbersdorf:
 FSt. 278/11, 278/12,
 Gemarkung Schloßchemnitz:
 FSt. 319/5, 319/7, 320a, 322/1, 322/2, 322/3.

Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen unter dem Aktenzeichen Berl1-2 B 679/10 bei der Bundesnetzagentur, Außenstelle Berlin, Seidelstraße 49, 13405 Berlin einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Die Vereinbarung eines Termins

oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter der Telefonnummer (0 30) 43 74-15 70, Frau Kulb, möglich. Ein Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes besteht, da gemäß § 9 Abs. 1 i. V. m. Abs. 11 GBBerG bereits per Gesetz eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für am 03.10.1990 bestehende Telekommunikationsanlagen der früheren Deutschen Post entstanden ist.

Berlin, 30.05.2011
Bundesnetzagentur

Seniorenbeirat

Am Montag, 27. Juni 2011, findet in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr im Beratungsraum der Abteilung Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde in der Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz, Zimmer 28 (Technisches Rathaus), die nächste Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich zum Termin mit Hinweisen, Anregungen und Vorschlägen an einen Vertreter des Seniorenbeirates zu wenden. Vor Ort steht als Ansprechpartner Herr Däumler zur Verfügung.



HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz
 Die Oberbürgermeisterin
SITZ
 Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin
 Katja Uhlemann
Redaktion
 Monika Ehrenberg
 Tel. (0371) 488-1533
 Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 6562-0050
 Fax (0371) 6562-7005
 Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Christian Jaeschke
 Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050
Anzeigenberatung
 Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052
 Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053
 Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051
Reklamationen
 Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Öffentliche Bekanntmachung – Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 93/22 „Stadtzentrum“ Teil A: „Zentralhaltestelle“

**Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Bau-
gesetzbuch wird bekannt gemacht,
dass der Planungs-, Bau- und Um-
weltausschuss in seiner Sitzung am
24.05.2011 Folgendes beschlossen
hat:**

1. Der Einleitung zur 1. Änderung
des Bebauungsplanes Nr. 93/22
„Stadtzentrum“ Teil A: „Zentralhal-
testelle“ wird zugestimmt.

Der räumliche Geltungsbereich
bleibt gegenüber dem rechtskräf-
tigen Bebauungsplan vom
24.06.1998 unverändert.

Als wesentliche Änderung wird der
Wegfall der Verkehrsfläche „Plan-
gasse C“ im Bereich der Markt-
platzarkaden (Baufeld MK 8) sowie
die Anpassung der Verkehrsfläche
„Plangasse C“ im Bereich der Ga-
leria Kaufhof (Baufelder MK 9 und
10) angestrebt.

An dem in der Begründung zum
Bebauungsplan enthaltenen Ziel,
die Zufahrt für die Tiefgarage der
Marktplatzarkaden (Baufeld MK 8)
über ein unterirdisches Rampen-
system von der Bahnhofstraße aus
zu organisieren, wird nicht mehr
festgehalten.

2. Der Bebauungsplan soll im be-
schleunigten Verfahren nach § 13a
BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3
BauGB (vereinfachtes Verfahren)
aufgestellt werden.

Dementsprechend wird von der
frühzeitigen Unterrichtung und
Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB
und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.
Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird
von der Umweltprüfung nach § 2
Abs. 4 BauGB, von dem Umwelt-
bericht nach § 2a BauGB, von der
Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2
BauGB, welche Arten umweltbezo-
gener Informationen verfügbar sind,
sowie von der zusammenfassenden

Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3
und § 10 Abs. 4 BauGB abgese-
hen.

Die Öffentlichkeit kann sich über
die allgemeinen Ziele und Zwecke
sowie die wesentlichen Auswirkun-
gen der Planung im Technischen
Rathaus, Stadtplanungsamt, Zim-
mer 448 unterrichten.

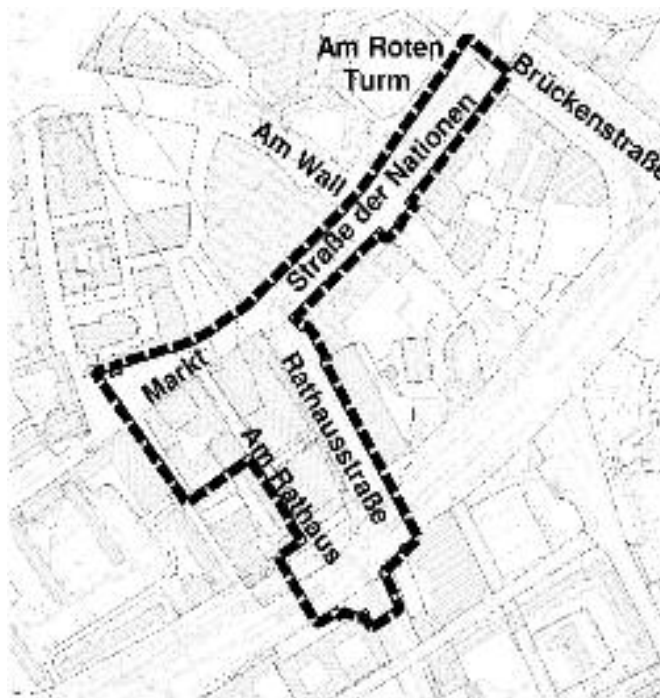
Von der Öffentlichkeit können
schriftliche Stellungnahmen zur 1.

Änderung des Bebauungsplanes im
Stadtplanungsamt oder mündlich
zur Niederschrift im Zimmer 448
innerhalb von 2 Wochen nach Be-
kanntgabe im Amtsblatt der Stadt
Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 01.06.2011

gez. **Butenop**

Amtsleiter Stadtplanungsamt



**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 93/22 "Stadtzentrum"
Teil A: "Zentralhaltestelle"**

Gemarkung Chemnitz



Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes

Vergabe Nr. 40/11/015

a) Name und Anschrift der Verga-
bestelle (Auftraggeber): Zur Ange-
botsabgabe auffordernde Stelle:
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle,
Annaberger Straße 89, 09120
Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378,
Fax: 488 2396, Email: submis-
sionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle:
Stadt Chemnitz, Schulverwaltungs-
amt, Bahnhofstraße 53, 09111
Chemnitz, Tel.: 0371 488 4089,
Fax: 488 4096 Email: anja.bauer@
stadt-chemnitz.de

Stelle, bei der die Angebote einzu-
reichen sind: Stadt Chemnitz, Lie-
genschaftsamt, Submissionsstelle,
Annaberger Straße 89, 09120
Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378,
Fax: 488 2396, Email: submis-
sionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Aus-
schreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnehme-
anträge oder Angebote: Schriftform

d) Art und Umfang der Leistung
sowie Ort der Leistungserbringung:
Ausführungsort: Pablo-Neruda-Grund-
schule, E.-G.-Flemming-Grund-
schule, Hoffmannstraße 35, Albert-
Schweitzer-Straße 61, 09112
Chemnitz,

Art und Umfang der Leistung:
Schülerbeförderung

Los 1: 09112 Chemnitz, Hoffmann-
straße 35, Pablo-Neruda-Grund-
schule – 09116 Chemnitz, Albert-
Schweitzer-Straße 61, E.-G.-Flem-
ming-Grundschule, Hin- und Rück-
fahrt, Montag bis Freitag, ca. 90
Schüler/Einsatz einer Begleitper-
son;

Los 2: 09112 Chemnitz, Hoff-
mannstraße 35, Pablo-Neruda-
Grundschule – 09116 Chemnitz,
Albert-Schweitzer-Straße 61, E.-G.-
Flemming-Grundschule, Hin- und
Rückfahrt, Montag bis Freitag, ca.

90 Schüler/Einsatz einer Begleit-
person

g) Bestimmungen über die Ausfüh-
rungsfrist: Ausführungsfristen bei
losweise Vergabe:

1/40/11/015: Beginn: 22.08.2011,
Ende: 31.07.2012;

2/40/11/015: Beginn: 22.08.2011,
Ende: 31.07.2012;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen
durch: Vergabeunterlagen sind bei
folgender Anschrift erhältlich:
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle,
Annaberger Straße 89, 09120
Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378,
Fax: 488 2396 Email: submis-
sionsstelle@stadt-chemnitz.de

Bezeichnung und Anschrift der
Stelle, bei der die Vergabeunterla-
gen eingesehen werden können:
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle,
Annaberger Str. 89, 09120 Chem-
nitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax:
488 2396 Email: submis-
sionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und
Bindefrist:

Angebotsfrist: 08.07.2011, Los 1:
10.30 Uhr; Los 2: 11.00 Uhr

Bindefrist: 19.08.2011

j) Höhe geforderter Sicherheitslei-
stungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingun-
gen: keine

l) Geforderte Eignungsnachweise:
Zum Nachweis seiner Eignung ge-
mäß § 6 Abs. 3 VOL/A 2009 hat
der Bieter folgende Angaben zu ma-
chen: Eigenerklärung zur Gewerbe-
anmeldung, Eigenerklärung zum
Nachweis über die Erlaubnis zur
Fahrgastbeförderung für das Fahr-
personal, Eigenerklärung zum Pro-
tokoll der aktuellen Hauptuntersu-
chung § 29 StVZO sowie die Be-
gutachtung § 41 BOKraft

m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Vervielfältigungskosten je Los:

1/40/11/015: 4,00 € EUR;

2/40/11/015: 4,00 € EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Barzahlung
bei Abholung möglich. Der Versand
erfolgt nach Vorlage der Kopie des
Einzahlungsbeleges (keine Schecks).
Verspätet eingehende Anforderun-
gen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 16.06.2011;
Abholung/Versand ab: 23.06.2011

Öffnungszeiten Stadt Chemnitz Sub-
missionsstelle: Montag - Mittwoh-
8.30 - 12.00 Uhr sowie Donners-
tag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 -
18.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chem-
nitz, Kassen- und Steueramt, Kre-
ditinstitut: Sparkasse Chemnitz,
Kontonummer: 3501007506, Bank-
leitzahl: 87050000, Verwendung-
zweck: 40.01222.1

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich
die angebotenen Leistungen nach
Art und Umfang nicht unterschei-
den, wird das einzige Zuschlagskri-
terium der Preis sein.

Ausschreibung

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/11/258

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Pablo-Neruda-Grundschule, Sanierung Fassade, Dach, 2. Rettungsweg, 2. BA Sanitärreko

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Hoffmannstraße 35, 09112 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Baustelleneinrichtung/Gerüste

- ca. 80 m² Bauzaun
- ca. 2.960 m² Fassadengerüst auf- und abbauen
- ca. 9 m Gerüstträger für Durchfahrt
- ca. 48,5 m Gerüststandflächen
- ca. 972 m² Gerüstbekleidung

Los 2: Baumeisterarbeiten

- ca. 950 m² Bodenbelag abdecken
- ca. 260 m² Fensteröffnungen als Witterungsschutz / Winterbau behelfsmäßig schließen
- ca. 500 m² Arbeitsgerüst
- ca. 2 Stück Stahlbeton-Fertigteiltreppe, 4-geschossig abbauen und entsorgen
- ca. 50 m² Geschossdecke abbauen und entsorgen
- ca. 85 m² Schornstein, Höhe: ca. 17 m abbauen und entsorgen
- ca. 185 m² Estrich abbauen und entsorgen
- ca. 26 Stück Stahlbetonstützen, Stürze, Unterzüge abbauen und entsorgen
- ca. 140 m² Wandtrockenputz abbauen und entsorgen
- ca. 310 m² Innenwände aus Mauerwerk abbauen und entsorgen
- ca. 165 m² Parkettboden entfernen und entsorgen
- ca. 290 m Bodenbelag entfernen und entsorgen
- ca. 200 m Beton sägen
- ca. 315 m² Kalksandstein-Mauer-

werk

- ca. 530 m Ausmauern von Öffnungen und Fensteranschlüssen
- ca. 20 Stück Stahlwinkelrahmen als Deckenabfangung
- ca. 30 m³ Fundamentplatte, Unterbeton, Streifenfundamente
- ca. 74 m Stützen aus Stahlbeton einschl. Schalung
- ca. 43 m Ringanker
- ca. 15 m Unterzüge aus Stahlbeton
- ca. 280 m² Sandstrahlen
- ca. 110 Stück Auffüttern von Ausbruchstellen
- ca. 2.000 m Morinol-Fugenkitt entfernen und entsorgen
- ca. 400 m² Außenwandputz abschlagen
- ca. 400 m² Unterputz aus Kalkzement an Außenwände
- ca. 500 m Fertigteilfugen füllen
- ca. 300 m² Innenwandputz abschlagen
- ca. 350 m² Dünnputz auf Beton
- ca. 600 m² Kalkputz auf Innenwände in Kleinflächen
- ca. 980 m Leibungsdämmung
- ca. 1.200 m Schlitz in Betonwände schließen
- ca. 380 Stück Wand- und Deckendurchbrüche schließen
- ca. 195 m² Trittschalldämmung
- ca. 118 m² Gussasphaltestrich
- ca. 76 m² Zementestrich, schwimmend
- ca. 30 m² Zement-Verbundestrich

Los 3: Trockenlegung

- ca. 20 m Holz- und Maschendrahtzaun ausbauen und entsorgen
- ca. 120 m² Wegebefestigung aufnehmen und lagern
- ca. 4 Stück Außentreppenanlagen aus Beton abbauen und entsorgen
- ca. 22 m² Laderampe aus Beton abbauen und entsorgen
- ca. 15 m³ Fundamente abbauen und entsorgen
- ca. 201 m² Oberboden abtragen und lagern
- ca. 430 m³ Bodenaushub, nach Leitungsverlegung Wiedereinbau
- ca. 400 m² Bitumendickbeschichtung einschl. Untergrundvorbereitung

- ca. 230 m Hohlkehle
- ca. 400 m² Perimeterdämmung einschl. Noppenbahn mit Filterflies
- ca. 85 m Dränleitung, PVC
- ca. 4 Stück Drän-Kontrollschächte

Los 4: Dachdeckerarbeiten

- ca. 960 m² vorhandener Dachdeckung einschl. Verblechung komplett abbauen und entsorgen, Neueindeckung mit Elastomerbitumen-Bahnen einschl. Wärmedämmung und Dampfsperre
- ca. 25 Stück Sanitärflüster
- ca. 313 m Attikaabschluss einschl. Randbohlen
- ca. 18 Stück Absturzsicherung
- ca. 118 m Regenfallrohr aus Aluminium
- ca. 300 m Dachverblechung aus Aluminium

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: ja
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

- 1/17/11/258: Beginn: 34. KW 2011, Ende: 33. KW 2012;
- 2/17/11/258: Beginn: 34. KW 2011, Ende: 19. KW 2012;
- 3/17/11/258: Beginn: 34. KW 2011, Ende: 10. KW 2012;
- 4/17/11/258: Beginn: 09. KW 2012, Ende: 18. KW 2012;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgen-

der Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 4882396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

- 1/17/11/258: 8,00 EUR;
- 2/17/11/258: 27,00 EUR;
- 3/17/11/258: 17,00 EUR;
- 4/17/11/258: 16,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsbelegenheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 16.06.2011

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 23.06.2011

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/11/258 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 14.07.2011

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins

sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 1/17/11/258:

14.07.2011, 10.00 Uhr;

Los 2/17/11/258:

14.07.2011, 10.30 Uhr;

Los 3/17/11/258:

14.07.2011, 11.00 Uhr;

Los 4/17/11/258:

14.07.2011, 11.30 Uhr;

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: 3% Mängelansprüchbürgschaft für die Lose 2 und 4

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist:

15.08.2011 für die Lose 1,3,4; 23.08.2011 für das Los 2

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Versteigerung von Fundfahrrädern

Die nächste öffentliche Versteigerung von Fahrrädern findet **heute ab 15 Uhr vor dem Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz** statt. Die Besichtigung der Fahrräder ist wie gewohnt vor Ort bereits ab 14.30 Uhr möglich.

Unter den Hammer kommen u.a. BMX-Räder, Mountainbikes, Rennräder, Kinderfahrräder. Insgesamt etwa 30 Fahrräder stehen zur Versteigerung bereit, wobei das Einstiegsgebot jeweils maximal 25 €

beträgt. Fragen zu Fundsachen und Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz unter Ruf 0371/488-3388 beantwortet.

Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen zum Thema „Verloren & Gefunden“ stehen im Netz unter www.chemnitz.de > Bürger & Rathaus > Lebenssituationen > Verloren & Gefunden > Versteigerungen.

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/11/255

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Pablo-Neruda-Grundschule, Sanierung Fassade, Dach, 2. Rettungsweg, 2. BA Sanitärreko
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Hoffmannstraße 35, 09112 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 14: Elektrotechnik

1. Starkstromanlagen:

- Sicherheitsbeleuchtungsanlage als Zentralbatterieanlage für Mischbetrieb, Nennbetriebsdauer: 3 h
- ca. 75 Stück Überwachungsmodule zur Montage in Fremdleuchten
- ca. 35 Stück Sicherheitsleuchten
- ca. 35 Stück RKZ-Leuchten
- 1 Stück Niederspannungshauptverteilung als Standverteiler, mit Einspeise-Lasttrennschalter, Kombiableiter
- ca. 20 Stück NH00-Sicherungs-lasttrennschalter
- ca. 16 Stück Installationsverteiler als Wandverteiler mit Reiheneinbaugeräten und Reihenklemmen
- ca. 14.000 m PVC-Mantelleitungen unterschiedlicher Abmessungen und Verlegearten
- ca. 170 m Kabelrinnen unterschiedlicher Abmessungen
- ca. 275 m Brüstungskanal (PVC)

- unterschiedlicher Abmessungen
- ca. 1.700 m Funktionserhaltungskabel E30
- ca. 110 m Kabelrinnen mit Funktionserhalt E30 unterschiedlicher Abmessungen
- ca. 580 Stück Installationsgeräte
- ca. 280 Stück Leuchten und Lichtbänder unterschiedlicher Art

Beschattungstechnik:

- 1 Stück Sonnenschutzzentrale incl. Messwertgeber
- 4 Stück Geschossansteuerverteiler
- ca. 55 Stück Motorsteuereinheiten UP für einen Motor
- ca. 55 Stück Jalousietaster

RWA-Anlagen Aufzugsschächte:

- 2 Stück RWA-Zentralen
- 4 Stück RWA-Taster
- 2 Stück optischer Rauchmelder
- 1 Stück Behindertenrufanlage
- 1 Stück Audio-Gegensprechanlage in Bus-Technik bestehend aus einer Türstation und einem Freisprech-Haustelefon
- 1 Stück IP-Video-Gegensprechanlage bestehend aus zwei Türstationen und drei IP-Videotelefonen

2. fernmelde- und informations-technische Anlagen passives Datennetz:

- ca. 5 Patchfelder Kat. 6
- ca. 55 Stück Datendoppeldosen Kat. 6
- ca. 3.000 m Datenkabel Kat. 6

Hausalarmanlage:

- Zentrale in Ringbustechnik
- ca. 20 Stück Druckknopfmelder
- ca. 100 Stück automatische Brandmelder

- ca. 50 Stück akustische Signalgeber in Ringbustechnik
- ca. 1.700 m Brandmeldekabel
- ca. 260 m Brandmeldekabel E30

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsauftrag: 14/17/11/255: Beginn: 34.KW 2011, Ende: 31.KW 2012;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 4882396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 14/17/11/255: 23,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 16.06.2011 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 23.06.2011 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/11/255 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 12.07.2011, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwe-

send sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 14/17/11/255: 12.07.2011 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: 3% Mängelansprühebürgschaft

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist: 19.08.2011

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/11/254

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Pablo-Neruda-Grundschule, Sanierung Fassade, Dach, 2. Rettungsweg, 2. BA Sanitärreko
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Hoffmannstraße 35, 09112 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 18: Aufzugsanlagen

Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, Inverkehrbringen und nutzungsfähige Übergabe von 2 Aufzugsanlagen gem. DIN EN 81 Teil 1 Technische Daten:

Aufzug A 1:

- Nennlast: 630 kg
- Nenngeschwindigkeit: 1,00 m/s
- Förderhöhe: ca. 9,90 m
- Haltestelle: 4/4 Ladestellen

Aufzug A 2:

- Nennlast: 630 kg

- Nenngeschwindigkeit: 0,50 m/s
- Förderhöhe: ca. 3,30 m
- Haltestelle: 2/2 Ladestellen

Triebwerk: jeweils im Schachtkopf angeordnet, getriebeloser Antrieb

Besonderheiten: je Aufzug verkürzter Schachtkopf und verkürzte Schachtgrube

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsauftrag: 18/17/11/254: Beginn: 08.KW 2012, Ende: 12.KW 2012;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden

ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: (0371) 488 2379, Fax: 4882396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 18/17/11/254: 12,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 16.06.2011 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 23.06.2011 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/11/254 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 12.07.2011, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2379, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 18/17/11/254: 12.07.2011, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist: 12.08.2011

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 40/11/016

I) Öffentlicher Auftraggeber
 I.1) Offizieller Name und Anschrift
 des öffentlichen Auftraggebers:
 Stadt Chemnitz, Schulverwaltungs-
 amt, Abt. Ausstattung, Sachbedarf,
 Herr Wagner, Bahnhofstraße 53,
 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-
 4066, Fax: 0371 488-4098, Email:
 rolf.wagner@stadt-chemnitz.de
 Weitere Auskünfte erteilen: die
 oben genannten Kontaktstellen
 Verdingungs-/Ausschreibungs- und
 ergänzende Unterlagen (siehe auch
 IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe
 Anhang A.II
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu
 richten an: siehe Anhang A.III
 I.2) Art des öffentlichen Auftragge-
 ber und Haupttätigkeiten:
 Art: Regional- oder Lokalbehörde
 Haupttätigkeiten: Allgemeine öf-
 fentliche Verwaltung
 Der öffentliche Auftraggeber be-
 schafft im Auftrag anderer öffentli-
 cher Auftraggeber: nein
 II) Auftragsgegenstand
 II.1.1) Bezeichnung des Auftrages
 durch den Auftraggeber: Mittel-
 schule Sport, Reichenhainer Str.
 206, 09125 Chemnitz
 II.1.2) Art des Auftrags:
 Bauleistung: Ausführung
 Hauptausführungsort:
 09125 Chemnitz
 II.1.3) Gegenstand der Bekannt-
 machung: Öffentlicher Auftrag
 II.1.4) Angaben zur Rahmenverein-
 barung: nicht zutreffend
 II.1.5) Beschreibung des Auftrags
 oder Beschaffungsvorhabens: Neu-
 bau Mittelschule Sport, Reichenhai-
 ner Str. 206, 09125 Chemnitz
**Los 24.1 Möblierung Fachraum Che-
 mie/Biologie inkl. Lüftung**
 1. Lehrereperimentiertisch
 2. Laborspülen
 3. Umsetzung vorhandener Schü-
 lereexperimentiertische und Stühle
 4. mobile Ansatzische
 5. Schreibtische mit Container
 6. verschiedene
 Sammlungsschränke
 7. Chemikalienschränke,

8. Durchreicheabzug
 9. Lüftungsanlage
 II.1.6) Gemeinsames Vokabular für
 öffentliche Aufträge (CPV):
 39162100;
 II.1.7) Auftrag fällt unter das Be-
 schaffungsübereinkommen (GPA):
 nein
 II.1.8) Aufteilung in Lose: nein.
 II.1.9) Werden Nebenangebote/Al-
 ternativvorschläge berücksichtigt:
 nein
 II.2.1) Gesamtmenge bzw. -um-
 fang: siehe Pkt.II 1.5
 II.2.2) Optionen: nein
 II.3) Beginn der Auftragsausfüh-
 rung: 05.12.2011, Ende der Auf-
 tragsausführung: 16.12.2011
 III) Rechtliche, wirtschaftliche, fi-
 nanzielle und technische Informa-
 tion
 III.1) Bedingungen für den Auftrag
 III.1.1) Geforderte Kautionen und
 Sicherheiten: keine
 III.1.2) Wesentliche Finanzierungs-
 und Zahlungsbedingungen bzw. Ver-
 weisung auf die maßgeblichen Vor-
 schriften: siehe Vergabeunterlagen
 III.1.3) Rechtsform der Bieterge-
 meinschaft, an die der Auftrag ver-
 geben wird: Gesamtschuldnerisch
 haftend mit bevollmächtigten Ver-
 treter
 III.1.4) Sonstige besondere Bedin-
 gungen an die Auftragsausführung:
 nein
 III.2) Teilnahmebedingungen
 III.2.1) Persönliche Lage des Wirt-
 schaftsteilnehmers – Angaben und
 Auflagen, die erforderlich sind, um
 die Einhaltung der Auflagen zu
 überprüfen: Nachweise der Mit-
 gliedschaft IHK/HWK, Berufsge-
 nossenschaft oder gleichwertig bei
 ausländischen Bietern.
 III.2.3) Technische Leistungsfähig-
 keit – Angaben und Formalitäten,
 die erforderlich sind, um die Ein-
 haltung der Auflagen zu überprü-
 fen: Referenzliste über die Durch-
 führung vergleichbarer Leistungen
 in den letzten drei Jahren; auf Ver-
 langen des Auftraggebers Prospekt-
 unterlagen und technische Daten-
 blätter der angebotenen Produkte

und Einbaugeräte
 III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein
 III.3) Besondere Bedingungen für
 Dienstleistungsaufträge
 III.3.1) Die Dienstleistungserbrin-
 gung ist einem besonderen Berufs-
 stand vorbehalten: nein.
 III.3.2) Juristische Personen müs-
 sen den Namen und die berufliche
 Qualifikation der für die Ausfüh-
 rung der Dienstleistung verantwort-
 lichen Person angeben: ja
 IV) Verfahren
 IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfah-
 ren
 IV.1.3) Abwicklung des Verfahrens
 in aufeinanderfolgenden Phasen
 zwecks schrittweiser Verringerung
 der Zahl der zu erörternden Lösun-
 gen bzw. zu verhandelnden Ange-
 bote: nein
 IV.2.1) Zuschlagskriterien:
 Wirtschaftlich günstigstes Angebot
 in Bezug auf die nachstehenden
 Kriterien
 Kriterium 1: Preis (Gewichtung:
 100 %)
 IV.2.2) Es wird eine elektronische
 Auktion durchgeführt: nein
 IV.3) Verwaltungsinformationen
 IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentli-
 chen Auftraggeber: 40/11/016
 IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen
 desselben Auftrags: ja:
 Vorinformation Bekanntmachungs-
 nummer im ABI: 2010/S181-
 275887 vom: 17.09.2010
 IV.3.3) Schlusstermin für die An-
 forderung von oder Einsicht in Un-
 terlagen: 16.06.2011, 18.00 Uhr
 Die Unterlagen sind kostenpflich-
 tig: ja, Preis: 9,00 EURO
 Zahlungsbedingungen und -weise:
 Anforderung der Vertragsunterla-
 gen: schriftlich, bei Versand mit
 Kopie des Einzahlungsbeleges
 (kein Scheck); Bezahlung bei Ab-
 holung möglich. Anforderung der
 Ausschreibung auf Datenträger, Da-
 tenart 83 nach GAEB Ausgabe
 2000 ist möglich. Der Versand er-
 folgt nach Vorlage des Einzahlungs-
 beleges. Verspätet eingehende An-
 forderungen werden nicht berück-
 sichtigt. Das eingezahlte Entgelt

wird nicht erstattet.
 Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz, Sub-
 missionsstelle: Montag-Mittwoch
 8:30-12:00 Uhr, Donnerstag 8:30-
 12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr;
 Zahlungsempfänger: Kassen- und
 Steueramt Stadt Chemnitz, Kredit-
 institut: Sparkasse Chemnitz, Kon-
 tonummer: 3501007506, Bank-
 leitzahl: 87050000; Verwendungsz-
 weck: 40012221.40/11/016
 IV.3.4) Schlusstermin für den Ein-
 gang der Angebote bzw. Teilnahme-
 anträge: 11.07.2011, 10.00 Uhr
 IV.3.6) Sprache(n) in der (denen)
 die Angebote oder Teilnahmean-
 träge verfasst werden können: DE
 IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis
 31.08.2011
 IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der
 Angebote: 11.07.2011, 10.00 Uhr
 Ort: Stadt Chemnitz, Submissions-
 stelle, Annaberger Str. 89, 09120
 Chemnitz; Personen, die bei der Er-
 öffnung des Angebotes anwesend
 sein dürfen: ja: Bieter und deren
 bevollmächtigte Vertreter
 VI) Zusätzliche Informationen
 VI.1) Dauerauftrag: nein
 VI.2) Auftrag in Verbindung mit
 einem Vorhaben und/oder Pro-
 gramm, das aus Gemeinschaftsmi-
 teln finanziert wird: nein
 VI.4.1) Zuständige Stelle für Nach-
 prüfungsverfahren: 1. Vergabekam-
 mer des Freistaates Sachsen bei
 der Landesdirektion Leipzig, Brau-
 str. 2, 04107 Leipzig, Tel.: +49
 3419770, Fax: +49 99771199
 VI.4.2) Angaben zu Fristen für
 Einlegung von Rechtsbehelfen:
 Der Auftraggeber weist darauf hin,
 dass ein Nachprüfungsantrag nach
 § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist,
 soweit
 1) der Antragsteller den gerügten
 Verstoß gegen Vergabevorschriften
 im Vergabeverfahren erkannt und
 gegenüber dem Auftraggeber nicht
 unverzüglich gerügt hat,
 2) Verstöße gegen Vergabevorschrif-
 ten, die aufgrund der Bekanntma-
 chung erkennbar sind, nicht spä-
 testens bis Ablauf der in der Be-
 kenntmachung benannten Frist zur

Angebotsabgabe oder zur Bewer-
 bung gegenüber dem Auftraggeber
 gerügt werden,
 3) Verstöße gegen Vergabevorschrif-
 ten, die erst in den Vergabeunterla-
 gen erkennbar sind, nicht spätes-
 tens bis zum Ablauf der in der Be-
 kenntmachung benannten Frist zur
 Angebotsabgabe oder zur Bewer-
 bung gegenüber dem Auftraggeber
 gerügt werden,
 4) mehr als 15 Kalendertage nach
 Eingang der Mitteilung des Auf-
 traggebers einer Rüge nicht abhel-
 fen zu wollen, vergangen sind.
 VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte
 über die Einlegung von Rechtsbe-
 helfen erhältlich sind: Landesdirek-
 tion Chemnitz, Annaberger Str. 41,
 09120 Chemnitz, Tel.: +49
 3715320, Fax: +49 5321303
 VI.5) Tag der Versendung der Be-
 kenntmachung: 31.05.2011
 A) Anhang A: Sonstige Adressen
 und Kontaktstellen
 A.I) Adressen und Kontaktstellen,
 bei denen nähere Auskünfte erhält-
 lich sind: Stadt Chemnitz, ZVS,
 Submissionsstelle, Submissions-
 stelle, Frau Irmscher, Annaberger
 Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.:
 +49 371 4882380, Fax: +49 371
 4882396, Email: submis-
 sionsstelle@stadt-chemnitz.de
 A.II) Adressen und Kontaktstellen,
 bei denen Verdingungs-/Ausschrei-
 bungs- und ergänzende Unterlagen
 erhältlich sind: Stadt Chemnitz,
 ZVS, Submissionsstelle, Submis-
 sionsstelle, Frau Irmscher, Anna-
 berger Str. 89, 09120 Chemnitz,
 Tel.-Nr.: +49 371 4882380, Fax:
 +49 371 4882396, Email: sub-
 missionsstelle@stadt-chemnitz.de
 A.III) Adressen und Kontaktstellen,
 an die Angebote/Teilnahmeanträge
 zu senden sind: Stadt Chemnitz,
 ZVS, Submissionsstelle, Submissi-
 onsstelle, Frau Irmscher, Annaber-
 ger Straße 89, 09120 Chemnitz,
 Tel.: +49 371 4882380, Fax: +49
 371 4882396, Email: submis-
 sionsstelle@stadt-chemnitz.de
 B) Anhang B: Angaben zu den
 Losen